

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

Der lackschwarze Körper mit leuchtend-gelbem Streifen- und Fleckenmuster macht diesen Landsalamander unverwechselbar. Auch nachts, wenn er aktiv wird, hebt sich seine Warnfärbung kontrastreich von der Umgebung ab und signalisiert potenziellen Feinden Giftigkeit. Drüsenreihen auf dem Rücken und die hinter den Augen liegenden nierenförmigen Ohr- oder Parotisdrüsen (im Bild sind die punktförmigen Drüsenöffnungen zu sehen) sondern das stark giftige Alkaloid Samandarin ab. Um Schleimhautreizungen zu vermeiden, sollte man Salamander daher nicht anfassen. In Bayern leben diese Lurche vor allem in strukturreichen Laub- und Mischwäldern mit fischfreien Quellbächen. Dort setzen sie im ruhigeren Flachwasser ihre Larven ab. Menschliche Eingriffe in den Larvallebensraum wirken sich negativ auf die Populationsgröße der besonders geschützten Feuersalamander aus, die in der Natur 20 Jahre alt werden können.

